

Auslandssemester - Erfahrungsbericht

WS 2021/22

Edinburgh Napier University

The Business School - Craiglockhart Campus

219 Colinton Road

Edinburgh, EH14 1DJ

United Kingdom



Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner Email- Adresse, meines Erfahrungsberichtes an potentielle Interessenten sowie die Weitergabe des Erfahrungsberichts in anonymisierter Form auf der FK 14 - Website.

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als UrheberIn (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen).

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbereitung	- 1 -
1.1. <i>Anreise</i>	- 1 -
1.2. <i>Gepäck, Versicherungen und Reisedokumente</i>	- 1 -
1.3. <i>Wohnungssuche</i>	- 2 -
1.4. <i>Finanzierung</i>	- 2 -
2. Informationen zur Stadt und Umgebung	- 3 -
3. Vor Ort	- 3 -
3.1. <i>Leben in Schottland</i>	- 3 -
3.2. <i>Napier University</i>	- 4 -
3.2.1. <i>Bewerbung und Studienbeginn</i>	- 4 -
3.2.2. <i>Kurse</i>	- 5 -
3.3. <i>Kontakte</i>	- 6 -
4. Corona	- 6 -
4.1. <i>Situation vor Ort</i>	- 6 -
4.2. <i>Persönlicher Umgang mit der Pandemie</i>	- 7 -
5. Persönliches Fazit	- 7 -
5.1. <i>Erwartungen und Ziele</i>	- 7 -
5.2. <i>Highlight</i>	- 7 -
6. Empfehlungen an nachfolgende Studierende	- 8 -
7. Fotos	- 9 -

1. Vorbereitung

1.1. Anreise

Sobald man die offizielle Zusage der Edinburgh Napier University erhalten hat, kann man mit den Reisevorbereitungen beginnen. Da ich von Nürnberg aus nach Edinburgh geflogen bin, gab es leider keine Direktverbindung und ich hatte einen Umstieg in Amsterdam. Aufgrund der Corona Pandemie und der nach wie vor herrschenden Unsicherheit, ob das Auslandssemester wie geplant stattfinden kann, habe ich mich für einen Flug mit kostenloser Stornierung und Versicherung entschieden, welcher natürlich etwas teurer war. Dieser kostete mich inklusive Gepäck zwar knapp 250€, aber durch die damalige Situation bin ich trotzdem froh, den Flug so gebucht zu haben.

Für die Einreise nach Großbritannien hatte man Anfang September 2021 noch einen negativen PCR Test benötigt, welcher allerdings zu dem Zeitpunkt noch kostenlos möglich war. Außerdem musste man vorab eine Passenger Locator Form ausfüllen und ein Day-2 Test-Kit kaufen, um sich am zweiten Tag nach Ankunft nochmals selbst zu testen. Diesen Test habe ich mir in meine Wohnung in Edinburgh schicken lassen.

Vom Flughafen in Edinburgh kommt man mit der Tram oder dem Airlink Bus ganz einfach ins Stadtzentrum an die Princess Street oder Haymarket und von dort aus gelangt man mit verschiedenen Buslinien in die einzelnen Stadtteile.

1.2. Gepäck, Versicherungen und Reisedokumente

Das Gepäck war bei meinem Flugticket bereits inklusive, weshalb ich nichts extra dazu buchen musste. Hier hatte ich 23kg Freigepäck, die ich durch viele warme und dicke Herbst- und Winterklamotten gut gefüllt habe. Zusätzlich hatte ich noch einen kleinen Handgepäckskoffer und einen Rucksack dabei.

Da zum Zeitpunkt meiner Einreise nach Schottland der Brexit bezüglich Reisen noch nicht vollzogen war, konnte ich noch mit meinem Personalausweis einreisen, hatte aber meinen Reisepass dennoch dabei. Außerdem hatte ich weitere wichtige Dokumente wie meinen Impfpass und Führerschein auch zur Hand. Es ist auch empfehlenswert Giro- und Kreditkarte mitzunehmen, da es in Schottland eher schwierig ist ein Bankkonto zu eröffnen, vor allem wenn man nur für ein Trimester vor Ort ist.

Durch meine Kreditkarte habe ich eine Auslandsrankenversicherung für 90 Tage und musste mich dann nur noch um einen Versicherungsschutz für den restlichen Zeitraum kümmern, welcher mich knapp 70€ kostete.

1.3. Wohnungssuche

Ich hatte mich nach der Zusage der Edinburgh Napier University sofort für einen Platz im Studentenwohnheim der Universität beworben, jedoch eine Absage erhalten.

Daraufhin begann ich eine Wohnung beziehungsweise eine WG über die Plattform Spareroom zu suchen, da mir diese Seite von einer Freundin empfohlen wurde. Dies gestaltete sich anfangs jedoch als eher schwierig und mühsam, da ich viele Anbieter kontaktierte aber oftmals keine Rückmeldung erhalten habe. Ende Juli hatte ich dann aber eine passende Wohnung gefunden wo sich die Vermieterin zunächst per Mail bei mir gemeldet hatte und wir einen Termin zu einem Telefongespräch vereinbart haben.

Bei dem Gespräch bekam ich von der Vermieterin weitere detaillierte Informationen zu der Wohnung und sie nahm sich die Zeit all meine Fragen zu klären. Anschließend habe ich ihr alle notwendigen Dokumente zukommen lassen und bekam den Mietvertrag zugesandt. Bei der Wohnung handelte es sich um eine WG, die ich mit 3 weiteren Erasmus Studierenden bewohnte und die bereits komplett möbliert und ausgestattet war. Die Wohnung lag allerdings etwas außerhalb (in Liberton, südlich vom Stadtzentrum), aber man gelangte mit dem Bus innerhalb von 20 Minuten in die Stadt.

1.4. Finanzierung

Als Erasmus StudentIn hat man Anspruch auf finanzielle Unterstützung durch die Erasmus + Mittel, welche ich auch genutzt habe. Hier ist es so, dass die Höhe der Förderung von den Lebenshaltungskosten des jeweiligen Landes abhängig ist. Da Schottland, beziehungsweise das Vereinigte Königreich zu den teureren Ländern gehört, erhält man hier eine Förderung in Höhe von 450€ pro 30 Tage. 80% des Erasmusmobilitätzuschusses erhält man zu Beginn des Auslandsaufenthaltes nach dem erfolgreichen Zusenden des Letter of Confirmation an das International Office der Fakultät 14. Zuvor muss man einen Sprachtest absolvieren. Die restlichen 20% bekommt man am Ende des Auslandssemester nach Einreichen des Letter of Departure und dem erfolgreichen Abschließen eines weiteren Englishtests, der überprüfen soll, ob sich die Sprachkenntnisse während des Auslandsaufenthaltes verbessert haben.

Trotz der Förderung ist es natürlich ratsam einiges an Geld vorab anzusparen, da das Leben in Schottland recht teuer werden kann. Da ich im vorherigen Semester mein Praxissemester absolviert habe, wobei ich gut verdient habe, konnte ich viel für das Auslandssemester zurücklegen.

2. Informationen zur Stadt und Umgebung

Die Hauptstadt Schottlands hat einiges zu bieten. Neben dem bekannten Edinburgh Castle und der Royal Mile, findet man dort vor allem ein tolles Zusammenspiel von historischer und moderner Architektur. Außerdem ist Edinburgh auch als ‚Festival City‘ bekannt, da in der Stadt das ganze Jahr etwas los ist und immer Veranstaltungen oder Events stattfinden. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass man andere Städte Schottlands wie Glasgow oder Inverness schnell und einfach erreichen kann. Des Weiteren ist man auch schnell in den Highlands oder den umliegenden Nationalparks und kann dort die atemberaubende Natur des Landes bestaunen. Wettertechnisch muss man sich in Schottland auf schnell wechselndes und teilweise eher ungemütliches Wetter einstellen, wofür Großbritannien aber ja auch bekannt ist.

3. Vor Ort

3.1. Leben in Schottland

Wie bereits erwähnt, hatte ich leider keinen Erfolg über die Napier University einen Platz im Studentenwohnheim zu bekommen, weshalb ich für mein Auslandssemester in Schottland in einer WG gewohnt habe. Im Vergleich zum Studentenwohnheim war die Miete deutlich geringer und ich hatte zu Beginn auch kaum Anschaffungskosten, da die Wohnung vollständig möbliert und mit allen nötigen Dingen ausgestattet war. Meine Vermieterin war bei jeglichen Anliegen und Problemen stets zu erreichen und sorgte für kleine anfallende Reparaturen, wie beispielsweise die ausgefallene Heizung.

Dadurch, dass meine Wohnung etwas außerhalb des Zentrums lag, waren größere Supermärkte wie Lidl oder Aldi in fußläufiger Nähe, die im Vergleich zu den in der Innenstadt gelegenen Supermärkten wie Sainsbury's Local oder Tesco deutlich günstiger waren. Außerdem war in meiner Nähe auch das Cameron Toll Shopping-Center, wo ebenfalls Supermärkte aber auch andere Läden und ein Fitnessstudio zu finden waren.

Das öffentliche Verkehrsnetz in Edinburgh besteht hauptsächlich aus Bussen und der Tram, die jedoch nur nützlich ist, wenn man zum Flughafen muss. Für den Bus kann man sich die

Ridacard für Studierende holen, mit der man alle Verkehrsmittel so oft man möchte, nutzen kann. Die Ridacard habe ich immer für 4 Wochen aufgeladen, was für Studierende £51 kostet. Der Craiglockhart Campus der Napier University war mit den Bussen zwar gut zu erreichen, jedoch konnte man sich öfter nicht auf den Zeit- oder Routenplan der Buslinien verlassen.

3.2. Napier University

Die Edinburgh Napier University hat drei Campi die nach den jeweiligen Fakultäten aufgeteilt sind. Die TourismusstudentInnen sind an der Business School am Craiglockhart Campus, welcher meiner Meinung nach der schönste ist. In dem größten Vorlesungssaal, dem Lindsay Stewart Lecture Theatre, hat man bei gutem Wetter einen guten Ausblick auf die ganze Stadt und das Edinburgh Castle.

Außerdem verfügt der Campus auch über eine gut ausgestattete Bibliothek, in der ausreichend Plätze für Studierende zum Lernen und Arbeiten sind. Des Weiteren gibt es eine Mensa und ein kleines Café, welches auch kleine Snacks anbietet.

Das Studium in Schottland ist in Trimester aufgeteilt und das erste Trimester beginnt Anfang September und dauert bis kurz vor Weihnachten.

3.2.1. Bewerbung und Studienbeginn

Die Bewerbung für das Auslandssemester in Schottland läuft so ab, dass man seine Bewerbungsunterlagen im International Office in München einreicht und nach einer Zusage, erhält man kurz darauf nochmals die Zusage der Edinburgh Napier University selbst.

Außerdem erhält man nach und nach weitere Informationen zu dem weiteren Verfahren und Deadlines per E-Mail. Mitte August findet dann der Matriculation Prozess statt, wodurch man sich offiziell einschreibt und anschließend seine Kurse final wählen kann.

Allerdings gab es hier ein paar Probleme, da das Vereinigte Königreich durch den Brexit nicht mehr am Erasmus Programm teilnimmt und man als Overseas Student eingestuft wurde. Dadurch dauerte der Immatrikulationsprozess etwas länger, aber nach ein paar E-Mails hatten sich dann alle Fragen geklärt und ich konnte mich für meine Kurse einschreiben.

Das Semester startete mit einer Online Induction in der man grundlegende Informationen zum Studium und der Universität bekommen hat. In der ersten Semesterwoche, der „Freshers Week“, finden keine Vorlesungen statt, sondern Einführungsveranstaltungen, die dazu dienen andere Studierende, sowie Societies und Sportclubs kennen zu lernen.

3.2.2. Kurse

Vor Beginn des Auslandssemesters wählt man seine Kurse mit dem Learning Agreement, welches vom International Office in München und dem in Schottland abgesegnet wird. Wie bereits erwähnt, schreibt man sich dann kurz vor Semesterbeginn nochmals online offiziell für die Kurse ein. Durch die Corona Pandemie fanden die Kurse Online und in Präsenz statt. Die Vorlesungen an sich fanden Online statt beziehungsweise waren aufgezeichnete Lehrvideos und die dazugehörigen Tutorien fanden in Präsenz am Campus statt.

Scottish Culture and Society

Dieser Kurs wird nur für internationale Studenten angeboten und behandelt jede Woche ein anderes Thema wie beispielsweise Events, Religion oder Politik in Schottland. Außerdem gibt es im Rahmen dieses Kurses zwei Exkursionen, unter anderem einen Besuch im Edinburgh Castle. Die Prüfungsleistung in diesem Kurs besteht aus einem Portfolio und einem Essay, für die man sich jeweils ein Thema der Vorlesungen selbst auswählen kann.

Sports Event Tourism

In diesem Kurs bekommt man Einblicke in die Event- und Veranstaltungsindustrie, aber vor allem auch wie Sportgroßveranstaltungen in Zusammenhang mit der Reise und Tourismusindustrie stehen. Zunächst beschäftigt man sich mit Theorien und Konzepten die einen Überblick über die Planung, Ausführung und Auswirkungen von Sportveranstaltungen. Die Prüfungsleistung setzt sich zu 40% aus einer Gruppenpräsentation und zu 60% aus einem Essay zusammen. Bei der Gruppenpräsentation beschäftigte man sich intensiv mit einer Sport Großveranstaltung wie beispielsweise der Vierschanzentournee und analysierte die Ausführung und Auswirkung dieses Events genauer.

In dem Essay musste man sich dann eine Sportveranstaltung und eine Destination, in der dieses Event noch nie stattgefunden hat, aussuchen und prüfen ob die Destination überhaupt geeignet wäre diese bestimmte Veranstaltung auszutragen.

Insgesamt fand ich diesen Kurs am interessantesten, da auch die Dozentin sehr engagiert und selbst auch sehr begeistert von dem Thema war.

Strategic Management in a Global Context

In diesem Modul erlernt man verschiedene Modelle und Methoden um Business Strategien formulieren und umsetzen zu können. Der Kurs war so aufgebaut, dass man wöchentlich ein neues Thema erlernt hatte, welches dann im Tutorium am Campus zusammen auf eine Case Study angewandt wurde. Um das Modul zu bestehen, musste man einerseits eine Case Study in einem Report analysieren und andererseits erfolgreich eine Onlineprüfung ablegen. In der Prüfung bekam man drei Fragen zu den strategischen Modellen, wovon man jedoch nur zwei bearbeiten musste.

Der Kurs war meiner Meinung nach recht interessant, obwohl einige Themen schon in früheren Modulen der Hochschule München behandelt wurden.

3.3. Kontakte

An der Napier University sind generell viele AustauschstudentInnen zu finden und durch die Freshers Week und weitere Veranstaltungen der Universität lernt man schnell neue Leute kennen. Allerdings ist der Kontakt zu Einheimischen StudentInnen eher gering, da diese oftmals unter sich geblieben sind. Allerdings hatte man mehr Kontakt zu schottischen StudentInnen, wenn man einem Sports Club oder einer Society beigetreten ist.

Beim Reisen durch Schottland hat man immer wieder andere AustauschstudentInnen und junge Leute kennen gelernt, konnte aber auch beispielsweise durch Übernachtungen in Airbnbs Einheimische kennen lernen.

4. Corona

4.1. Situation vor Ort

Da zum Zeitpunkt des Auslandssemesters nicht mehr so viele Maßnahmen herrschten wie bei uns in Deutschland, war die Situation allgemein recht entspannt. Generell galt in geschlossenen Räumen sowie im öffentlichen Nahverkehr Maskenpflicht und man sollte sich an Abstands- und Hygienemaßnahmen halten. Außerdem fand durch die Pandemie das Semester als Hybridsemester statt, wodurch natürlich das volle Erlebnis des Auslandsaufenthaltes etwas eingeschränkt wurde.

An sich hat man nicht viel von der Pandemie mitbekommen, da Restaurants, Clubs und Pubs uneingeschränkt geöffnet hatten und auch größere Veranstaltungen wie Konzerte stattfinden konnten.

Mitte Oktober wurde dann die Kontrolle des Impfstatus eingeführt, wenn man in einen Club oder eine Bar wollte, allerdings wurde ich danach eher selten gefragt.

4.2. Persönlicher Umgang mit der Pandemie

Zu Beginn des Auslandssemesters war ich noch etwas vorsichtiger was Corona anging, was sich aber nach den ersten Wochen etwas legte. Durch die entspannte Situation vor Ort, machte man sich auch deutlich weniger Gedanken als zu Hause in Deutschland. Auch dadurch, dass man als StudentIn die Möglichkeit hatte alle zwei Wochen kostenlos ein ‚Lateral Flow Kit‘ mit sieben Corona Selbsttests zu bekommen. Durch das regelmäßige Testen fühlte ich mich sicher, auch wenn ich in engen Pubs und Clubs feiern war.

5. Persönliches Fazit

5.1. Erwartungen und Ziele

Ich hatte mir vom Auslandssemester an der Edinburgh Napier University erwartet, Einblicke in das akademische Leben in einem anderen Land zu bekommen und nebenbei die Kultur und das Leben vor Ort kennen zu lernen. Außerdem erhoffte ich mir, meine Sprachkenntnisse weiter zu festigen und mich auch persönlich in Bezug auf Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein weiterzuentwickeln. Trotz Pandemie wurden diese Erwartungen erfüllt und ich hatte eine tolle Zeit in Schottland an der Edinburgh Napier University.

5.2. Highlight

Mein persönliches Highlight während meiner Zeit in Schottland war eine Reise durch die Highlands. Mitte Oktober hatten wir eine Woche frei, was die perfekte Gelegenheit für einen Roadtrip war, die ich natürlich genutzt habe. Die atemberaubende Natur Schottlands ist definitiv eine Reise wert und hat mir am besten gefallen.

Außerdem war Queen Elizabeth II Anfang Oktober auf Staatsbesuch in Schottland, wo ich die Chance genutzt habe und einen Blick auf sie erhaschen konnte. Das gehört definitiv auch mit zu den besten Momenten!

6. Empfehlungen an nachfolgende Studierende

Generell kann ich jedem Studierenden ein Auslandssemester an der Edinburgh Napier University sehr empfehlen und ans Herz legen, da man währenddessen wertvolle Erfahrungen sammelt. Des weiteren kann ich empfehlen sich eine Unterkunft außerhalb des Studentenwohnheimes zu suchen, da man damit einerseits etwas Geld sparen kann und man andererseits nochmal mit anderen StudentInnen oder Einheimischen in Kontakt treten kann. Hier würde ich allerdings rechtzeitig mit der Suche beginnen, da es sonst vielleicht schwierig werden könnte, etwas Passendes zu finden.

Außerdem muss man sich darauf einstellen, dass Organisatorische Informationen von der Napier University manchmal etwas kurzfristig mitgeteilt werden.

7. Fotos



Blick von Carlton Hill auf Edinburgh



Hochlandrind,
Highlands



Old Man of
Storr, Isle of
Skye

John O'Groats,
Nördlichster Punkt
britischen Festlandes



Edinburgh Christmas Market



Glenfinann Viaduct, Fort William